

Gesamtinhaltsübersicht

Vorwort	14
Grußwort von Elisabeth Scharfenberg MdB a. D.	16
Teil I Die theoretischen Grundlagen	17
I.1 Rolle und Potenzial der Pflegeberatung in Deutschland	19
Die sich verschärfende Finanzsituation	19
Steigende Zahl der Pflegebedürftigen	20
Steigende Zahl der Begutachtungen der Pflegebedürftigkeit	21
Kosten der Pflege und Konsequenzen für unsere Wirtschaft	21
Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Beratung in der Pflege	22
Kostenstabilisierung	23
Regionale Kompetenzzentren für bessere Versorgung	23
Hilfsangebote aus Qualitäts- und Kostengründen nicht genutzt	24
Hauptpflegepersonen sind häufiger krank	24
Viele pflegende Angehörige an Belastungsgrenze angekommen	25
Anspruch auf Beratung und Wissensvermittlung	25
Fachliche Tipps und Gespräche	26
Lotsenfunktion und der Motor der Pflegewirtschaft	30
I.2 Welche Beratungsangebote gibt es und was ist überhaupt Beratung?	33
Grundsätzliches zum Thema Beratung	33
Individuelle Schulung und Beratungen im häuslichen Umfeld	35
I.3 Aufgaben der Pflegekassen: Aufklärung, Auskunft, Organisation der Pflegeberatung	40
Aufklärung und Auskunft (§ 7 SGB XI)	40
Organisation der Pflegeberatung	41

I.4	Pflegeberatung nach § 7a SGB XI	42
	Zweck und Inhalt der Pflegeberatung	42
	Anforderungen an Pflegeberater	44
	Finanzierung, Beratungsgutschein	45
	Empfehlungen und Richtlinie des GKV-Spitzenverbandes	45
I.5	Beratung nach § 37 Absatz 3 SGB XI	46
	Anerkennungskriterien für neutrale und unabhängige Beratungsstellen zur Durchführung der Beratungsbesuche	47
	Ziel und Zweck der Beratung	49
	Inhalte der Beratung	51
	Vergütung des Beratungseinsatzes	52
	(Psycho-)Soziale Grundlagen für den Beratungseinsatz	52
	Qualität im Beratungseinsatz	53
	Durchführung des Beratungseinsatzes	54
	Formulierungshilfen zum Beratungsprotokoll	56
	Hilfsmittel zur Arbeitserleichterung	57
I.6	Pflegekurse nach § 45 SGB XI	58
	Allgemeines zu den Pflegekursen nach § 45 SGB XI	58
	Arten von Pflegekurse	60
	Keine Kosten für Kursteilnehmer	61
	Checkliste: Schulung in der Häuslichkeit	62
I.7	Kommunikation	64
	Überlastung kann zu Aggressionen führen	65
I.8	Aus der Praxis von Pflegeberaterinnen	66
	Umsetzung der Beratung und Schulung	66
	Ein etwas anderer Einblick in den Aufgabenbereich eines Pflegeberaters	72
	Die Würde des Menschen ist unantastbar! – Die Beratung eines onkologischen Patienten	79

Der multimorbide Patient in der Arztpraxis	84
Zusammenfassung: Pflegeberatung – Kostenfrei, vorteilhaft und nah an der individuellen Situation der Betroffenen und ihren Angehörigen	86
Teil II Werkzeugkoffer: Checklisten, Muster, Vorlagen	87
II.1 Profilbild eines Pflegeberaters in einem ambulanten Pflegedienst	89
Stellenbeschreibung Koordinator	
Pflegeberater/in gem. § 45 SGB XI bzw. § 7a SGB XI	90
IT-Ressourcen und Software in der Pflegeberatung	92
Datenschutzrechtliche Hinweise für Mitarbeiter	93
II.2 Bedarfserhebungen	98
Bedarfserhebungsbogen für eine Pflegeberatung/Pflegeschulung	99
Checkliste Beratungsgespräch	100
Muster eines Besuchsberichts/Wochenbericht	101
Checkliste: Assessment des Sturzrisikos	102
Checkliste: Assessment und Beratung bei Kontrakturgefahren	103
Checkliste: Beratung bei Demenz	105
Checkliste: Beratung bei Dekubitusrisiko	106
Checkliste: Beratung Kontinenzerhaltung bzw. Inkontinenz	108
Gesunde Ernährung	109
Checkliste: Beratung zur Ernährung und Flüssigkeitsversorgung	112
II.3 Pflegekurse, Pflegeschulungen nach § 45 SGB XI	113
Qualifikationserfordernisse	113
Hinweise zur Durchführung von Pflegekursen für pflegende Angehörige	113
Sachliche Voraussetzungen für den Pflegekurs	113
Anmeldung bei der Pflegekasse	114
Muster: Anmeldung Pflegeschulung/Pflegekurs“	115
Konzept für eine Schulung in der häuslichen Umgebung nach § 45 SGB XI	117

Orientierungskurs „Was tun bei Pflegebedürftigkeit?“	119
Themenbereiche für Basispflegekurse	119
Themenbereiche für Spezial- und Kompaktpflegekurse	121
Pflegekurs: Pflege eines onkologischen Patienten	121
Pflegekurs: Finalpflege	122
Pflegekurs: Ernährung bei onkologischen Patienten	122
Pflegekurs: Der „schwierige“ Patient	123
Pflegekurs: Der Schmerzpatient	123
Pflegekurs: Edukation Demenz	124
Pflegekurs: Entspannungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige	126
Teilnehmerliste	127
Teilnahmezertifikat	128
Feedbackbogen	129
Zufriedenheitsbefragung zu den Hausbesuchen der individuellen Schulung gem. § 45 SGB IX	130
Protokollwesen	132
Muster: Protokoll „Individuelle häusliche Schulung gem. § 45 SGB XI“	132
Überleitungspflege-Schulungsprotokoll gem. § 45 SGB XI	136
Rechnungsbegründende Unterlagen	138
Muster: Widerspruch bei abgelehnten Schulungen und Pflegekurse gem. § 45 SGB XI	139
Checkliste: Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung einer Pflegeberatung gem. § 45 SGB XI	142
Datenschutzerklärung/Einwilligung	144
Teil III Typische rechtliche Fragestellungen	147
III.1 Pflegebedürftigkeit, Pflegegrade, Feststellungsverfahren, Widerspruch	148
Begriff der Pflegebedürftigkeit	148
Maßgebliche Bereiche zur Beurteilung der Pflegebedürftigkeit	148

Pflegegrade	149
Begutachtung und Bescheid	149
Widerspruchsbegutachtung	150
Sozialgerichtsverfahren	152
III.2 Weiterzahlung von Pflegeleistungen bei Unterbrechungstatbeständen	154
Weiterzahlung von Pflegegeld	154
Weiterzahlung von vollstationären Pflegeleistungen	155
III.3 Renten-/Arbeitslosenversicherungspflicht der Pflegepersonen	156
Grund für Unterbrechung liegt beim Pflegebedürftigen	157
Grund für Unterbrechung liegt bei Pflegeperson	157
Auslandsaufenthalt des Pflegebedürftigen	157
III.4 Organisation und rechtliche Grundlagen der ambulanten Anschlussversorgung	158
Entlassmanagement (§ 39 Absatz 1a Satz 9 SGB V)	158
Krankenhausvermeidungspflege (§ 37 Absatz 1 SGB V)	159
Die Unterstützungspflege (§ 37 Absatz 1a SBG V)	159
III.5 Pflegehilfsmittel richtig beantragen	161
Pflegehilfsmittel: Anspruch gemäß SGB XI	161
Pflegehilfsmittel: Es gibt zwei Arten	162
Pflegehilfsmittel: Diese Anforderungen müssen erfüllt sein	163
Pflegehilfsmittel beantragen	164
Pflegehilfsmittel für den Verbrauch: Das erstatten die Pflegekassen	164

Teil IV	Gesetzliche Grundlagen	165
IV.1	Auszug aus dem Elften Buch Sozialgesetzbuch (§§ 7, 7a, 7b, 37 Abs. 3 bis 8, 45 SGB XI) mit den Erläuterungen durch das Gemeinsame Rundschreiben zu den leistungsrechtlichen Vorschriften des SGB XI	166
	§ 7 Aufklärung, Auskunft	166
	§ 7a Pflegeberatung	169
	§ 7b Beratungsgutscheine	174
	§ 37 Abs. 3 bis Abs. 8 [Pflegegeld für selbst beschaffte Pflegehilfen – Beratungseinsatz]	178
	§ 45 Pflegekurse für Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen	182
IV.2	Pflegeberatungs-Richtlinien	185
	Präambel	185
	1. Die Pflegeberatung nach § 7a SGB XI	186
	2. Der Beratungsprozess – Verfahren und Inhalt der Pflegeberatung	189
	3. Qualitätsgesicherte Durchführung der Pflegeberatung	197
	4. Qualifikationen und Kompetenzen der Pflegeberaterinnen und Pflegeberater	197
	5. Datenschutz	198
	6. Strukturierte Zusammenarbeit	198
	7. Strukturierung der Abläufe für die Pflegeberatung	199
IV.3	Empfehlung zur erforderlichen Anzahl, Qualifikation und Fortbildung von Pflegeberaterinnen und Pflegeberatern	200
	Vorwort	200
	§ 1 Anzahl der Pflegeberaterinnen und Pflegeberater	201
	§ 2 Berufliche Grundqualifikation	202
	§ 3 Qualifikationsanforderungen	202
	§ 4 Weiterbildungen	202

§ 5 Pflegepraktikum	205
§ 6 Anerkennung bereits erworbener Qualifikationen	205
§ 7 Qualifikationsnachweise	206
§ 8 Einsatz von Pflegeberaterinnen und Pflegeberatern	206
§ 9 Fortbildung	208
§ 10 Übergangsregelungen	207
§ 11 Inkrafttreten	207
IV. 4 Empfehlungen nach § 37 Abs. 5 SGB XI zur Qualitätssicherung der Beratungsbesuche	208
Präambel	208
1. Grundsätze	208
2. Zielsetzung des Beratungseinsatzes	209
3. Strukturqualität	210
4. Prozessqualität	211
5. Ergebnisqualität	215
Abkürzungsverzeichnis	217
Stichwortverzeichnis	219